

Art. 1033 - 17.07.2014 - Campusleben

LED-Leuchten im Geologischen und Mineralogischen Museum

Stefanie Steinwender, klik – klima konzept 2030

Der dunkle Flur des Geologischen und Mineralogischen Museums wird bald hell erleuchtet sein: Mit neuen LED-Leuchten, die auf einer Schiene durch den kompletten Flur führen. Foto: Stefanie Steinwender / klik

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. In diesem Zusammenhang finden verschiedene klimarelevante Aktivitäten auf dem Campus statt. Beispiele hierfür sind unter anderem klik-Projekte (klima konzept 2030) wie das Mobilitätskonzept, das nachhaltige Transportmöglichkeiten stärken soll, das Umweltzertifikat EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“), welches die Uni seit fast drei Jahren trägt, oder auch die Energiesparkampagne, die zu einem bewussteren Umgang mit Energie beitragen und den Verbrauch senken soll. Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet außerdem die technische Abteilung durch kontinuierliche, energetische Verbesserungen der Gebäudetechnik.



Auch die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden, wie sie derzeit bei den Angerbauten geschieht, spielt eine wichtige Rolle. Besonders wichtig dabei ist das Energie- und CO₂-Sparen bei der Ausstattung der Universitätsgebäude. „Insbesondere die Beleuchtung ist ein kritischer Faktor, da diese zehn Prozent des Stromverbrauches der CAU ausmacht. Der Einsatz von LED-Beleuchtungen an der Kieler Universität soll deshalb verstärkt werden“, berichtet Stefanie Steinwender, Energieberaterin des klik-Teams. Bei neuen Gebäuden sowie bei Sanierungen bestehender Gebäude werden alte Leuchtmittel gegen neue effizientere LED-Leuchten ausgetauscht. Die relativ hohen Anschaffungskosten der LED-Beleuchtung werden durch die lange Lebensdauer und den geringeren Energieverbrauch und die damit gesenkten Kosten wieder eingespart.

Im Vorflur des Geologischen und Mineralogischen Museums wird unabhängig einer Sanierung jetzt die Beleuchtung umgestellt, denn mithilfe der Landeshauptstadt Kiel wird ein besonderer Modellversuch gestartet.

Nach den Vorschlägen von Dr. Eckart Bedbur, Leiter des Museums, wird der zurzeit noch recht dunkle Flur zu einem hellen, freundlichen Eingangsbereich umgestaltet. Alte Strahler werden auf neue effizientere LED-Leuchten umgerüstet. Durch den geringen Stromverbrauch kann die Eingangshalle dann hell erleuchtet werden, ohne dafür mehr Energie zu verbrauchen. Auch im großen Museumsraum wird ein Teil der Beleuchtung umgestellt. Neben den positiven Einspareffekten sollen gleichzeitig die Auswirkungen unterschiedlicher Lichtfarben untersucht werden.

Durch die Initiative von Dr. Eckart Bedbur und der Landeshauptstadt Kiel ist es der CAU möglich, Energie einzusparen und somit dem Ziel einer klimaneutralen Universität ein Stück weit näher zu kommen. Das Bestreben der Universität ist es, die Anregungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierenden sowie externer Interessierter in ihre Klimaschutzbemühungen einzubeziehen, wie dies im Fall des Geologischen und Mineralogischen Museums geschehen ist.

Die verschiedenen Möglichkeiten zur Einsparung von Emissionen zeigt jetzt ein auch Video. Es verschafft einen Überblick zum Thema Klimaschutz an der CAU.

**Kontakt:**

Stefanie Steinwender
klik – klima konzept 2030
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Wilhelm-Seelig-Platz 1, Raum 10
Telefon: 0431/880-4990
E-Mail: [▶ ssteinwender@uv.uni-kiel.de](mailto:ssteinwender@uv.uni-kiel.de)